

Meerengel vor der Taucherbrille

Das Engelhai-Projekt auf den Kanarischen Inseln

Der gemeine Engelhai (*Squatina squatina*), auch Meerengel genannt, gehört zu den bodenbewohnenden Haiarten. Einst in Europa weit verbreitet, beschränkt sich heute die Verbreitung auf vereinzelte Stellen im Mittelmeer und der Atlantikküste bis zu den Kanarischen Inseln. Regelmäßig ist er heutzutage nur auf den Kanarischen Inseln anzutreffen.

Engelhaie halten sich im Flachwasser und auf dem Kontinentalschelf über sandigen Meeresböden von 1–200 m Tiefe auf. Hier warten diese nachtaktiven Meister der Tarnung im Sand vergraben auf ihre Beute oder aber ruhen sich tagsüber aus. Für Taucher ist dies eine wunderbare Gelegenheit, die Tiere näher zu beobachten. Obwohl sie

nur sehr schwer zu erblicken sind, werden sie von erfahrenen Tauchguides enttarnt. Der Sand, der sie bedeckt, wird weggewehelt und es erscheint eine meist schläfrige Kreatur, die eher einem Rochen ähnlich sieht. Sie werden bis zu 2,5 Meter groß, besitzen engelartige, abgeflachte und sehr breite Brustflossen und Barteln an den äußeren Nasenöffnungen.

Auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten

„Der Engelhai ist vom Aussterben bedroht – eine Tatsache, die den meisten Bewohnern und Touristen der Kanarischen Inseln nicht bewusst ist“, erklärt die Meeresbiologin Eva Meyers, „denn die Kanarischen Inseln gelten als eines der beliebtesten Tauchge-

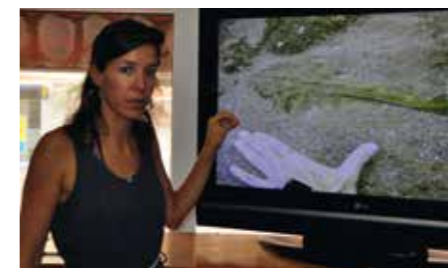
biote in Europa, insbesondere um Engelhaie zu beobachten.“ Seit 2006 wurde der Engelhai als „vom Aussterben bedroht“ auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten der IUCN eingestuft. Im Juni 2015 veröffentlichte die IUCN die Europäische Rote Liste Mariner Fischarten, wo der vom Aussterben bedrohte Engelhai (*Squatina squatina*) zu den 40,4% der Hai- und Rochenarten, die vom Aussterben bedroht sind, gehört.

Um den Schutz dieser vom Aussterben bedrohten Art zu gewährleisten, hat das Bonner Zoologische Forschungsmuseum Alexander König (ZFMK), die Universität Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC) sowie die Zoological Society of London (ZSL) das Engelhai-Projekt gegründet. Seit 2013 arbei-

ten Eva Meyers und ein Wissenschaftlerteam auf den Kanaren und erforschen das Verbreitungsgebiet, die Populationsgröße und die Habitatnutzung der Engelhaie. Hierfür wurde die online-Datenbank Poseidon entwickelt, die von Tauchern genutzt wird, um Sichtungen von Engelhaien zu registrieren. Gleichzeitig können diese zusätzlichen Informationen über die Biologie und das Vorkommensgebiet eintragen. Der Gedanke hinter diesem Ansatz ist es, die Bürger, Taucher und Touristen in die Forschung zu integrieren und gleichzeitig Bewusstsein dafür zu entwickeln.

Aufforderung zur Mithilfe

Bislang hat das Angel Shark Project aus den Daten ein mathematisches Modell erstellt, das den potentiellen Lebensraum und das Verbreitungsgebiet des Engelhais auf den Kanaren berechnet. Hierdurch wurden auch besondere Orte hervorgehoben, wo die Wahrscheinlichkeit einen Engelhai anzutreffen höher ist als an anderen Stellen der Inseln. An diesen Stellen sollen nun mit der Unterstützung von der „Save our Seas Foun-



Eva Meyers erklärt das Angel Shark Project



Augen auf unter Wasser

Der VDST und der Welthauchsportverband (CMAS) unterstützen das Angel Shark Project auf den Kanarischen Inseln und rufen alle Sporttaucher auf, die dort die artenreiche Unterwasserwelt erkunden, alle gesichteten Engelhaie zu melden. Macht mit, um mit einer langfristigen, regionalen und europaweiten Schutzstrategie zu entwickeln, um die Zukunft dieser Art faszinierender Haie zu gewährleisten. Weitere Informationen sind auf der Angel Shark Project Projekthomepage <http://angelsarkproject.com> zusammengestellt.

„und Zusammenarbeit einer lokalen NGO sowie weiteren Tauchbasen und Tauchern Haie mit visuellen externen Markierungen gekennzeichnet werden, um somit einen weiteren Einblick in die Struktur der Population und die Bewegungsmuster zu erhalten. Wieder einmal sind Taucher und

Touristen gefragt und aufgefordert, auf Markierungen an der ersten Rückenflosse zu achten. Jede Insel bekommt eine Farbe und einen Code zugeteilt. Somit ist jeder Hai individuell erkennbar und sein Herkunftsort bekannt.

Ralph O. Schill

Fotos: Carlos Suarez, Jose Torre Busto (1)



Am Meeresboden wartet der Engelhai auf Beute oder ruht sich aus



Jetzt abtauchen und tolle Angebote sichern!

*solange der Vorrat reicht

Aqualung Titan LX Komplett-Set	249,- €*	
Suunto EON Steel ohne Sender	999,- €*	
Mares Icon Hd inkl. Sender	699,- €*	
Anzug Bare Sport 5 mm	ab 169,- €*	
Anzug Bare Sport 7 mm	ab 189,- €*	

Viele weitere Angebote in unserem Onlineshop www.shop-abc-tauchparadies.de

Kein Angebot verpassen: Besuche uns auf www.facebook.com/ChrisDive2

Wir brauchen Platz! Unser Winterlager muss geräumt werden:

Trockentauchanzüge zu sensationellen Preisen und nur vor Ort erhältlich!

Krefelder Str. 233-237 • 47839 Krefeld • Telefon: 02151 5652234 • Fax: 02151 5652235 • E-Mail: info@abc-tauchparadies.de

8

sporttaucher • 4/2015